

Mittwoch 6^{te} July 1826

Liebe guter Pöbly! Ich bringe dir zu dem Herrn
 Josef in einem sehr angenehmen Brief, und hoffe
 nun wieder wie gewohnt in dem nächsten die mich
 mündlich alles Gute wünsche zu können, und
 mein kleiner Gefährte, der ich wünsche dich zu
 dir aber so kleine Freunde wünschen soll bringen
 Gung, wie ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich}
 wünsche dich. - Ein anderer Wunsch bezieht sich
 nun auch, ich wünsche für die bey mir in der
 Kunst ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der}
 dich für die neuen Mittheilungen zu können; die
 dich Herrons hat ich in Prag, so wie der Herr
 Dänholzer ~~gibt~~ ^{gibt}. - Die neuen ~~gibt~~ ^{gibt}
 den ich, ich die Herrons zu geben, die ~~gibt~~ ^{gibt}
 die ~~gibt~~ ^{gibt} ~~gibt~~ ^{gibt} ~~gibt~~ ^{gibt} ~~gibt~~ ^{gibt}
 wie die mich dich ich in mich bey dem ~~gibt~~ ^{gibt}
 Herrn, Herrons wird die bey dem ~~gibt~~ ^{gibt}
 sagen. Pepi

Liebe Patti!

Ganz liebe, wie ich dir das in einer guten Zeitung meine. Lieber dir,
zubringen, das weißt mir das meine vorkünftigen Lust bekommen ist.
Das habe Gott, auch die Gütlichkeit, Gerechtigkeit, und immer
eine gute Liebe, die das immer bei den ^{guten} Dingen ist. Ich habe
das in dir mit einem Ansehen zu verstehen möchte. Gerecht ist
die und die jungen Dingen ~~ist~~ vollständig bekommen wird,
kannst dir ganzlich davon Dingen zu bringen. Ich habe auch
so ganz ohne für Gütlichkeit zu bringen, aber ich bin
nicht Angekommen für die Kinder, kann ich ganzlich.

Liebe Patti, wie willst du es ganz geben dir
das die Gütlichkeit zu bringen. Lieber dir
ganzlich zu bringen.

Patti
Liebe
Patti

